

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg

Fax: 040 / 837 728, e-Mail: Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Gehörlosen-Fußballsport



Nieder-
sachsen



2007

in

Braunschweig

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg

Fax: 040 / 837 728, e-Mail: Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



32. Deutsche Gehörlosen-Jugendmeisterschaften auf Großfeld im Fußball am 02.06.2007 in Braunschweig

Modus / Ergebnis

Viertelfinale am 21. Oktober 2006:

GTSV Essen –freilos-

a) in Mengen: GSV Karlsruhe - GSV München 0 : 7 (0 : 2)

b) in Kassel: HSC Schleswig – GSV Heidelberg (Heidelberg nicht anwesend) 2 : 0 (*laut Urteil*)

Viertelfinale am 18. November 2006:

c) in Seulingen: Spielgemeinschaft GTSV Frankfurt/GSV Duisburg – Spielgemeinschaft Hamburger GSV/GSV Bremen 0 : 2 (0 : 0)

Halbfinale am 21. April 2007 in Frankfurt/Main:

d) GTSV Essen - GSV München 5 : 0 (1 : 0)

Halbfinale am 21. April 2007 in Neumünster:

e) HSC Schleswig – Spielgemeinschaft Hamburger GSV/GSV Bremen 4 : 1 (1 : 1) nach Verlängerung



Endspiel am 02. Juni 2007 in Braunschweig, Anstoß um 13:30 Uhr:

GTSV Essen - HSC Schleswig 7 : 1 (2 : 0)

GTSV Essen glückte Titelverteidigung

Der GTSV Essen bestätigte eindrucksvoll seine Favoritenstellung im Endspiel um die Deutsche Jugend – Fußballmeisterschaft gegen die Mannschaft des HSC Schleswig. Auf dem Braunschweiger Jahnplatz zeigten die Essener von Beginn an den druckvolleren Fußball. Die Mannschaft vom HSC Schleswig fand kaum ein Mittel zur Entlastung und wurde mehr und mehr in ihrer eigenen Hälfte eingeschnürt. Zwangsläufig fielen dann schon sehr früh, in einem Doppelschlag (13. und 14. Minute), die Tore zur 2:0 Führung durch den Essener Stürmer Benjamin Christ. Danach verflachte das Spiel ein wenig. Die Mannschaft aus Schleswig gab nicht auf und versuchte mit einigem Kontern den Anschluss zu erzielen. Die Essener Abwehr stand aber hinten sehr sicher. Und immer wieder Benjamin Christ. Immer wenn er vor dem Tor des Gegners auftauchte, brannte es lichterloh im Strafraum des HSC. Trotz vieler Chancen

fiel aber bis zum Pausenpfeiff kein weiteres Tor. Gleich nach der Pause fiel schon die Vorentscheidung. Wieder war es Benjamin Christ, der in der 43. Minute die Kugel im Tor von Schleswig unterbrachte. Wenig später, schon in der 51. Minute, schaffte Alexander Pelus das 4:0. Das Spiel war gelaufen. Die wenigen Entlastungsangriffe der Schleswiger waren entweder sichere Beute des Essener Torhüters

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

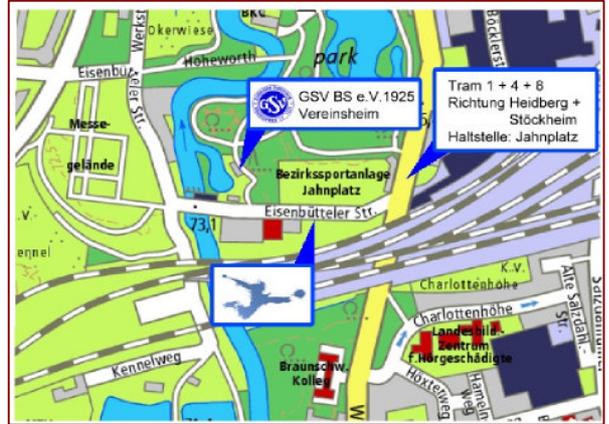
Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
 European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
 Fax: 040 / 837 728, e-Mail: Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de

Christian Bölker oder wurden schon vor dem Strafraum abgefangen. Dabei schlichen sich viele kleine Ruppigkeiten ein und der sicher leitende Schiedsrichter musste einige gelbe Karten verteilen. Schleswig verlor sogar in der 58. Minute ihren Stürmer Dalibor Hrustic durch einen Platzverweis (gelb/rot). Dann die 63. Minute: erst ein weiterer Platzverweis für Schleswig, denn Joel Lars musste wegen mehrfachem Foulspiel mit gelb-rot den Platz verlassen. Gleich im Anschluss fiel das 5:0 durch Oktay Yerdı. Mit nur 9 Mann schafften die Schleswiger in der 65. Minute durch Eugen Bober sogar das 5:1. Es sollte das Ehrentor bleiben. Die dezimierte Mannschaft aus Schleswig hatte kaum noch etwas entgegenzusetzen. Zwangsläufig fielen weitere Tore. Das 6:1 in der 66. Minute durch den Auswechselspieler David Plank und den Schlusspunkt setzte wieder einmal Benjamin Christ, der zum 7:1 Endstand in der 73. Minute abschloss. Mit seinen 4 Toren rechtfertigte er seine Berufung in den Kader der Gehörlosen-Nationalmannschaft, die in einer Woche zu den Europameisterschaften der Gehörlosen nach Portugal fliegt. Bester Schleswiger war zweifelsohne Torhüter Nils Jessen, der seine Mannschaft vor einer höheren Niederlage bewahrte.



Kapitäne Christ (Essen) und Berg (Schleswig)



Luftkampf im Strafraum des HSC Schleswig



David Plank zum 6:1



Jubel der Essener zum Titelgewinn

Dem GTSV Essen gelang nach 2002, 2003, 2006 nun in Braunschweig der 4. Titelgewinn. Es zeigt, dass dort im Verein sehr gute Jugendarbeit betrieben wird.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail: Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



**Spielführer Tobias Berg (Schleswig) und Benjamin Christ (Essen)
mit Braunschweigs Bürgermeisterin Harlfinger**



B. Christ mit T. Klöppelt, NFV Braunschweig



Benjamin Christ mit Meisterschale

GTSV Essen: Christian Bölker, Jochen Both, Ruben Kleine, Musa Demir, Nils Rohwedder, Alexander Pelus, Adrian Degener, Markus Bednarek, Oktay Yerdi, Markus Suslik, Benjamin Christ.
Auswechselspieler: David Plank, Wlas Kowalenko, Tobias Hoffman und David Hoffmann.



Team von HSC Schleswig
Stehend von links: Oliver Nissen (Trainer), Nils Jessen, Mariej Franek, Dalibor Hrustic, Martin Dethloff, Eugen Bober, David Lukas, Matthias Schwede (Co-Trainer), Alfred Schild (Fußball-Abteilungsleiter);
Unter von links: Joel Lahrs, Stefan Rösler, Christian Petrowski, Kevin Holm, Tobias Berg, Thomas Fröhlich und Sven Beyer.

HSC Schleswig: Nils Jessen, Christian Petrowski, David Lukas, Joel Lahrs, Kevin Holm, Mariej Franek, Tobias Berg, Martin Dethloff, Eugen Bober, Dalibor Hrustic, Stefan Rösler. Auswechselspieler: Sven Beyer und Thomas Fröhlich.

Tore: 1:0 Christ (13. Minute); 2:0 Christ (14. Minute); 3:0 Christ (43. Minute); 4:0 Pelus (51. Minute); 5:0 Yerdi (63. Minute); 5:1 Bober (65. Minute); 6:1 Plank (66. Minute); 7:1 Christ (73. Minute).

Gelbe Karte: Oktay Yerdi (GTSV Essen).

Gelb-rote Karte: Joel Lahrs wegen wiederholtem Foulspiel und Dalibor Hrustic wegen Unsportlichkeit (beide HSC Schleswig).

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail: Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



DG-Jugend-Fußballmeister auf Großfeld 2007

GTSV Essen



Stehend von links: Dirk "Zimbo" Zimmermann (Co-Trainer), Benjamin Christ, Nils Rohwedder, David Plank, Markus Suslik, Adrian Degener, Markus Bednarek, Tobias Hoffmann, Torsten Trampedach (Trainer);
Kniend von links: Klaus-Peter Matthies (Fußball-Abteilungsleiter), Wlas Kovalenko, Christian Bölker, Ruben Kleine, Oktay Yerli, Alexander Peters, David Hoffmann, Jochen Both und liegend ganz rechts: Musa Demir.

Verfasser und Foto: Geschäftsführer Peter Fiebiger vom GSV Braunschweig

Grüßworte ↴

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg

Fax: 040 / 837 728, e-Mail: Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Grußwort

des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff anlässlich des Endspiels der Deutschen Gehörlosen-Fußballmeisterschaft

Am 2. Juni 2007 findet in Braunschweig das Endspiel der vom Deutschen Gehörlosen-Sportverband ausgetragenen Deutschen Meisterschaft der gehörlosen Fußballspieler statt. Ich freue mich sehr, dass dem Gehörlosen Sportverein Braunschweig e.V. 1925 erneut die Ausrichtung einer Meisterschaftsveranstaltung übertragen worden ist. Dies ist ein großer Vertrauensbeweis für den engagierten Verein, der im Jahr 2006 bereits die Deutschen Gehörlosen Tennis-Mannschafts-Meisterschaften sowie das Internationale Tischtennis-Turnier „Europe Top 12“ ausrichten durfte.

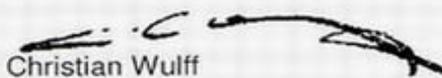
Niedersachsen ist ein sportbegeistertes Land. Fußball ist auch bei uns die Sportart Nummer 1. Die von mir geführte Landesregierung fördert neben dem Breiten- und dem Leistungssport auch besonders den Sport von Menschen mit Behinderung. Ich freue mich daher immer, wenn niedersächsische Sportvereine oder Sportverbände mit der Austragung nationaler und internationaler Wettbewerbe beauftragt werden. Dies gilt besonders für Veranstaltungen von und mit behinderten Sportlerinnen und Sportlern.

Der Gehörlosen-Sport hat in Deutschland in den letzten Jahrzehnten erfreulicher Weise eine lebhaftere Aufwärtsentwicklung genommen. Heute sind in den Vereinen des Deutschen Gehörlosen-Verbandes nahezu 11.000 Mitglieder organisiert. Seine Spitzensportler nehmen an Welt- und Europameisterschaften und auch an den Deaflympics teil. Sie gehören bei diesen Veranstaltungen regelmäßig zu den führenden Teams in der Nationenwertung.

Die Gehörlosensportvereine bieten Menschen mit Hörbehinderung die Möglichkeit, Sport als selbstverständliche Freizeitbeschäftigung auszuüben. Damit tragen sie auch zur Integration der Menschen mit Hörbehinderung bei. Ich bin davon überzeugt, dass gerade auch das Endspiel der Deutschen Gehörlosen-Fußballmeisterschaft noch mehr Menschen motivieren kann, in Gehörlosensportvereinen aktiv zu werden.

Ich wünsche den Endspielteilnehmern eine spannende und faire Begegnung auf dem Platz sowie rundherum eine schöne Veranstaltung. Ich hoffe, dass zahlreiche Zuschauer das Spiel besuchen und so die Leistungen der Sportler gebührend würdigen. Besonders freuen würde ich mich, wenn auch die Medien über dieses Sportereignis ausführlich berichten.

Bei allen Helferinnen und Helfern des Gehörlosen Sportvereins Braunschweig möchte ich mich herzlich für ihren Einsatz bei der Organisation und Durchführung des Endspiels und der gesamten Veranstaltung bedanken.


Christian Wulff
Niedersächsischer Ministerpräsident

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg

Fax: 040 / 837 728, e-Mail: Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Braunschweig



Der Gehörlosen-Sportverein Braunschweig e. V. 1925 ist mit der Ausrichtung des Endspiels um die Deutsche Gehörlosen-Fußballmeisterschaft beauftragt. Das Endspiel findet am 2. Juni auf der Bezirkssportanlage Jahnplatz statt.

Welche Mannschaften das Endspiel erreichen werden, bleibt spannend. Im Rennen ist der Unterlegene des Finales von 2006, der Gehörlosen Turn- und Sportverein Essen. Gelingt den Essenern die Revanche für die Finalniederlage und sie können zum zweiten Mal nach 1951 Deutscher Meister werden? Oder erreicht der GTSV Frankfurt, der im Viertelfinale das Kunststück fertig brachte, gegen den Titelverteidiger aus Stuttgart zu gewinnen, das Endspiel. Beide Teams bestreiten am 12. Mai gegeneinander das Halbfinale, am selben Tag stehen sich auch der GSV Augsburg und der GSC Nürnberg im bayerischen Duell gegenüber.

Der Sport kann umfassende Lebenshilfen in vielen Beziehungen leisten und wesentlich zur Integration beitragen. Er stärkt das Selbstbewusstsein und baut Kommunikations-Brücken. Dies ist sicher ein Grund, weshalb der Gehörlosen-Sportverein Braunschweig e. V. 1925 mit seinen über 200 Mitgliedern überaus erfolgreich ist. Im letzten Jahr fanden z. B. die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Tennis der Gehörlosen sowie das EUROPE 12 Tischtennis-Turnier in Braunschweig statt.

Mein Dank gilt allen Beteiligten, die an der Vorbereitung und Durchführung dieser Meisterschaft mitgewirkt haben. Ohne ihr Engagement für den Sport wäre ein Fußball-Endspiel um die Deutsche Meisterschaft in Braunschweig nicht realisierbar.

Ich wünsche den teilnehmenden Sportlern viel Erfolg, den hoffentlich zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern gute Unterhaltung und den Verantwortlichen einen reibungslosen Ablauf. Allen auswärtigen Gästen wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt im sportbegeisterten Braunschweig.



Dr. Hoffmann
Oberbürgermeister

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg

Fax: 040 / 837 728, e-Mail: Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Grußwort

In jeder Sparte der im Deutschen Gehörlosen-Sportverband (DGS) angebotenen Disziplinen werden regelmäßig Deutsche Gehörlosen-Meisterschaften ausgetragen.

Die größte Sparte unseres Verbandes wird vom „König Fußball“ bestimmt. Eine große Zahl von fußballbegeisterten Gehörlosen betreibt diesen spannenden Mannschaftssport und nimmt an den Qualifikationsrunden zur Deutschen Gehörlosen-Fußballmeisterschaft teil.

Der Gehörlosen-Sportverein Braunschweig von 1925 e.V. ist in diesem Jahr Ausrichter des Endspiels um die höchste Ehre der Fußballer. Hier stehen sich die besten Mannschaften des DGS gegenüber. Erst zum Ende des Spiels wird sich zeigen, welche Mannschaft die stärkeren Nerven und die größte Portion Torschussglück hat.

Allen Sportlern, aber auch den sicher zahlreich anreisenden fußball-begeisterten Schlachtenbummlern, wünsche ich ein spannungsreiches, faires Endspiel um die Deutsche Gehörlosen-Fußballmeisterschaft 2007.

Dem GSV Braunschweig und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt der Dank für die mustergültige Ausrichtung, die wieder einmal für ein großes sportliches Event in der Stadt Heinrich des Löwen sorgen wird.

Karl-Werner Broska,
Präsident Deutscher Gehörlosen-Sportverband

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail: Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



GRUSSWORT DES VERBANDSFUSSBALLWARTES

Im Namen der Sparte Fußball des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes begrüße ich die teilnehmenden Mannschaften der Endspiele um die Deutsche Gehörlosen-Fußballmeisterschaft der Jugend und Herren in Braunschweig recht herzlich.

Mein besonderer Gruß und Dank geht hier an den GSV Braunschweig als Ausrichter, der erstmals nach 1991, damals im Rahmen des Deutschen Gehörlosen-Sportfestes, nun 2007 wieder ein Herren-Endspiel in der Stadt „Heinrich des Löwens“ organisiert. Als Vorspiel hierzu findet das Jugend-Endspiel statt.

Ich möchte nicht versäumen, dem Technischen Leiter Jugend, Guido Zimmermann und dem Technischen Leiter Herren, Jens Becker „DANKE“ zu sagen für ihre Arbeit in diesem Bereich, besonders bei den Sportplatzbesorgungen und Schiedsrichteranforderungen für die bisher durchgeführten Finalsiege auf neutralen Plätzen in ganz Deutschland.

Den beiden Endspielen wünsche ich nun ein gutes Gelingen, hoffen wir auf zwei faire und spannende Spiele, wobei die Schiedsrichtergespanne immer den richtigen „Pfiff“ finden mögen.

Den Jugendmannschaften GTSV Essen und HSC Schleswig, sowie den Herrenmannschaften GTSV Frankfurt und GSC Nürnberg, ihren Fans, allen Zuschauern und Gästen wünsche ich eine gute Anfahrt, einige schöne Stunden in Braunschweig und eine gute Heimreise.

Welche Mannschaften werden wohl die Titel mit nach Hause nehmen?



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg

Fax: 040 / 837 728, e-Mail: Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Grußwort

Niedersächsischen Fußballverbandes e.V. Kreis Braunschweig

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Fußballsports,

ich darf Sie im Namen des Niedersächsischen Fußballverbandes e.V., Kreis Braunschweig, aufs Herzlichste begrüßen.

Es ist sicherlich eine Freude und Genugtuung für den Gehörlosensportverein Braunschweig und dem NFV. Kreis Braunschweig, dass das diesjährige Endspiel um die Deutsche Gehörlosen-Meisterschaft im Fußball auf der Sportplatzanlage des Jahnplatzes an der Wolfenbütteler Straße stattfindet.

Ich hoffe, dass sich viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer finden, um dieses Endspiel in einem würdigen Rahmen über die Bühne zu bringen.

Ich bin überzeugt, dass die Organisatoren vor Ort alles tun, um hervorragende Rahmenbedingungen für diese Veranstaltung schaffen.

Ich wünsche allen Aktiven, Verantwortlichen und Organisatoren einen erfolg-reichen Verlauf des Endspiels und hoffe im Sinne der hoffentlich zahlreichen Zuschauer auf ein sehr faires, torreiches und spannendes Endspiel um die Deutsche Gehörlosen-Fußballmeisterschaft. Kurzum: beste Unterhaltung für jung und alt.

Ihr

Volker Baumgärtel

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail: Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Grußwort

des Gehörlosen Sportverein Braunschweig e.V. 1925

Im Namen des Gehörlosen Sportverein Braunschweig begrüße ich die teilnehmenden Mannschaften der Endspiele um die Deutsche Gehörlosen-Fußballmeisterschaft der Jugend und Herren, sowie die Traditionsmannschaften vom SC „Comet“ Berlin und GSV Braunschweig und die fußballbegeisterten Schlachtenbummler auf der Sportanlage Jahnplatz in Braunschweig, der „Stadt Heinrich des Löwen“ und der „Stadt der Wissenschaft 2007“ recht herzlich.

Besonders danke ich den Verantwortlichen der DGS-Sparte Fußball, dass sie Braunschweig als Austragungsort ausgewählt haben. Der Verein und unsere Fußballabteilung wird ihr Bestes geben, um den 2. Juni 2007 zu einem unvergessenen Ereignis werden zu lassen.

Unter dem Motto „Tradition & Heute“ möchten wir einen Bogen spannen, von den Meistermannschaften von Gestern zu den heutigen Finalspielen der Jugend und Herren. Anschließend möchten wir die neuen Meister auf dem Vereinsgelände des GSV Braunschweig gebührend feiern. Nach der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wieder ein Fest der Freunde.

Meine Daumen drücke ich ganz fest für die Endspielteilnehmer, wünsche uns faire und spannende Begegnungen, ohne gelbe oder rote Karten von den Unparteiischen.

All meinen Mitarbeitern danke ich auch herzlich für ihre Mühe.

Ihr

David Siebert,
1. Vorsitzender



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg

Fax: 040 / 837 728, e-Mail: Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de

Weitere Presse

Fußballfinale um die deutsche Meisterschaft

Auf dem Jahnplatz spielt Frankfurt gegen Nürnberg um den Titel der Gehörlosen

Braunschweig ist am Samstag Austragungsort einer deutschen Fußballmeisterschaft. Als Stadion reicht allerdings der Jahnplatz an der Eisenbütteler Straße aus. Die Erklärung: ab 16 Uhr stehen sich im Finale die Gehörlosensportler des GTSV Frankfurt und GSC Nürnberg gegenüber.

Nur einer kleinen Schar von Zuschauern sind die Nationalspieler und Europameisterschaftsteilnehmer auf beiden Seiten bekannt: Thomas

Anton und Sven Friedrich tragen das Trikot der Frankfurter, Nico Lehr und Alexander Straub sind die Asse der Franken. Beide Teams ermitteln den Nachfolger der GSG Stuttgart, die im Vorjahrsfinale mit 5:1 die Oberhand gegen den GTSV Essen behielt.

Die Essener stehen erneut im Endspiel, aber lediglich bei der Jugend. Bereits um 13.30 Uhr treffen die Westfalen auf dem Jahnplatz auf den HSC Schleswig. Ausrichter ist

der Gehörlosen SV Braunschweig. Auch der trug sich bereits in die Siegerliste ein, deutscher Meister wurde er 1938, 1949 und 1976.

Laut GSV-Geschäftsführer Peter Fiebiger teilen die Braunschweiger GSV-Kicker das Schicksal des Lokalrivalen Eintracht und spielen nach ihrem Abstieg aus dem Oberhaus in der zweiten norddeutschen Gehörlosenkategorie sowie gegen nichtbehinderte Sportler in der 3. Kreiskategorie. ts

Quelle: Braunschweiger Zeitung vom Donnerstag, 31.05.2007



Nach 47 Jahren feiern Nürnbergs gehörlose Kicker achten Titel

Riesiger Jubel: Nach 47 Jahren ist der GSC Nürnberg (im Bild) zum insgesamt achten Mal deutscher Fußballmeister der Gehörlosen. Auf dem Braunschweiger Jahnplatz bezwang die Elf aus Franken vor 400

Zuschauern den GTSV Frankfurt mit 3:1 (1:1). Nürnberg war das kompaktere Team. National-Libero Nico Lehr ließ in der Abwehr nichts anbrennen. Die Spieler verständigten sich durch Handzeichen, erklärte

Lehr, der im Juni mit Deutschland als Titelverteidiger zur EM nach Portugal reist. Jugendmeister wurde wieder der Titelverteidiger GTSV Essen. Die Formation deklassierte den HSC Schleswig mit 7:1 (3:0). heb

Quelle: Braunschweiger Zeitung vom Dienstag, 05.06.2007